

ELEVEN-eleven mit dem 5. Livestream aus dem KOM!

Das Konzert mit dem Ensemble *Zeitsprung Consort* sollte ursprünglich am 31. Januar 2021 stattfinden. Glücklicherweise konnte es damals auf einen späteren Zeitpunkt in diesem Jahr verlegt werden und nun ist dieser gekommen. Leider ist das KOM am 6. Juni immer noch nicht wieder offiziell für Publikum geöffnet, so dass wir Ihnen dieses Konzert wieder „nur“ als Livestream anbieten können. ABER nutzen Sie die Chance, denn still sitzen wird schwierig, auf alle Fälle werden Sie ein leichtes Fußwippen sicherlich nicht verhindern können! **Es erwartet Sie ein erstaunliches Konzert, wie wir es bei ELEVEN-eleven so noch nie hatten!**

ZEITSPRUNG CONSORT

Rüdiger Kurz – Violone

Daniel Kartmann – Schlagzeug und Stimme

Johannes Vogt – Laute

Die fünf Priameln

Johannes Vogt (Laute), Rüdiger Kurz (Violone) und Daniel Kartmann (Schlagzeug & Stimme) kommen aus unterschiedlichen Richtungen, sie sind neugierig und stets auf der Suche nach neuen Klangräumen. Das Interesse für Lyrik, für Geschichten aber auch für sozial-politische Umstände inspiriert die Band immer wieder zu eigenen Songs und Arrangements. Sie lassen sich gerne treiben: von Ideen, Klängen und Rhythmen. Sie nähren sich vom Strandgut vergangener Jahrhunderte für ihren individuellen, modernen Bandsound.



Foto: Thomas Klink

Mit historischen Instrumenten wie dem Violone, der Laute und allerlei Percussioninstrumenten kreieren die drei Musiker einen modernen Bandsound. Es erklingen mittelalterliche Melodien aus „Ain schone künstliche Underweisung in disem Büechlein, leychtlich zu begreyffen den rechten Grund zu lernen auff der Lautten und Geygen“ (Wien 1523) des Lautenvirtuosen und Komponisten Hans Judenkünig (ca. 1450–1526) und plötzlich hört man JAZZ? Wie kann das sein?

Man fragt sich automatisch wie modern kann mittelaltliche Musik sein und erkennt erstaunt, dass sie offensichtlich viel näher ist als wir uns vorstellen können. Die drei Musiker von Zeitsprung Consort machen dies auf absolut einzigartige Weise möglich. Laute und Stimme stimmen ein mittelalterliches Lied an und doch bleibt es nicht lange dabei, denn wie von Zauberhand und fast unmerklich reist man durch die Zeit und findet sich erstaunt und völlig überrascht im 21. Jahrhundert wieder.

Wie ein magisches, auditives Zauberkunststück!!!!

Absolut hörenswert, außergewöhnlich und weit weg von jeglichen Kategorisierungen, Einordnungen in Musikgenres, Epocheneinteilungen und Hörgewohnheiten entspinnt sich ein Klangerlebnis weit abseits aller ausgetretenen Pfade. Zeitsprung Consort agiert im besten Sinne absolut musikantisch, macht unglaublichen Spaß und bringt ein überaus unterhaltsames Programm zu ELEVEN-eleven. Man fühlt sich mitgerissen und möchte mittanzen, laut lachen und singen! In der besonderen Besetzung mit Laute, Violone, Percussion und Gesang entfalten sie ihren ganz besonderen klanglichen und assoziativen Raum und Reiz.

Musik zwischen den Zeiten....

Die Geschichte begann 2009 bei den Salzburger Festspielen: Im Rahmen einer Opernproduktion des Staatstheaters Stuttgart fanden sich die drei Musiker als Rhythmusgruppe in einem Barockorchester, wo sie die Schauspieler und Sänger improvisatorisch begleiten und zeitweilig auch vor sich hertreiben mussten. Als sie dann noch eines Abends beim Grillfest der Bühnentechniker als Band musizierten, war das Zeitsprung Consort geboren. Eine Band, die „barockt“ und gemeinsame Leidenschaften teilt: Alte Musik und moderne Improvisation.

PROGRAMMABLAUF

Das erst Priamel	<i>Der Fürstin Paurren Danntz</i>	<i>Der Auff und Auf</i>
Das drit Priamel	<i>La Follia leggera</i>	<i>Wo soll ich mich hinkeren</i>
Das fiert Priamel		
Das ander Priamel	<i>Was bleibt ist Wüste</i>	<i>Interludium 5</i>
Das fünfft Priamel	<i>Alles ist eitel</i>	

Daniel Kartmann

(Schlagzeug, Percussion und Stimme)

in Rumänien geboren, studierte er klassisches Schlagzeug sowie Jazz und Populärmusik an der Hochschule Stuttgart. Anschließend entfaltete er eine umfangreiche Tätigkeit als Schlagzeuger, Pauker, Percussionist, Vibraphonist, Komponist, Sänger und Schauspieler. Er arbeitet in verschiedensten Musikgenres u.a im „Ensemble Materialtheater Stuttgart“, am Staatstheater Stuttgart, der Württembergischen Landesbühne Esslingen, den Formationen „Tuyala“, „Zakuska“, „Ensemble Percorda“ etc. Es folgten Einladungen u.a. zu den Salzburger Festspielen (2009), den Ludwigsburger Schlossfestspielen (2013) und zu Blickfelder Zürich (2013). Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen runden sein künstlerisches Schaffen ab. Seit 2007 spielt Kartmann die Reihe „danopticum“ im Jazzclub Kiste und leitet auch das gleichnamige Festival.

Johannes Vogt

(Laute)

studierte Klassische Gitarre und Musikwissenschaften in Heidelberg sowie Laute und Klassische Gitarre bei Tadashi Sasaki in Aachen. Er spezialisierte sich auf Lauten, Theorben und historische Gitarren. Neben zahlreichen Konzerten mit Musik aus Mittelalter, Renaissance, Barock und Klassik begeistert er mit improvisierter Musik zwischen Jazz und Weltmusik in verschiedenen Ensembles. Veröffentlichungen diverser CD-Produktionen belegen sein breit gefächertes Schaffen. Bei Barockopern ist Johannes Vogt gefragter Lautenist und wirkt auch bei modernen Opern als E-Gitarrist mit. Er hatte u.a. Lehraufträge für Laute und Generalbassspiel an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim und für Gitarre an der Fachhochschule für Musiktherapie Heidelberg.

Rüdiger Kurz

(Violone)

studierte Kontrabass an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Prof. Ulrich Lau und historische Interpretationspraxis / Violone bei Dane Roberts an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Die historische Aufführungspraxis, „Alte Musik“, bildet einen festen Bestandteil in seinem künstlerischen Schaffen. Er arbeitet regelmäßig mit international renommierten Ensembles wie Concerto Köln, L'Arpeggiata, Il Pomo d'Oro, Les Musiciens du Louvre, Il Gusto Barocco, la Banda und Volcania. Aber auch der Kammermusik, vor allem des 17. Jahrhunderts gilt sein besonderes Augenmerk. Im Zeitsprung Consort verbindet er seit 2009 den Violone, Alte Musik und freie zeitgenössische Improvisation.

► *Und so geht's zum Ticketkauf:*

1. Sie klicken folgenden Link an oder kopieren ihn in Ihren Webbrowser um sich vorab ein Ticket zu kaufen:
<https://streemy.de/concerts/183-matinee-zeitsprung-consort-die-fuenf-priameln/>
2. Sie sehen unsere Veranstaltung und klicken auf OK
3. Sie folgen der Eingabemaske und entscheiden selbst über die Höhe Ihrer Spende
4. Bezahlen können Sie zum Beispiel ganz bequem per Überweisung mit Ihrer IBAN Nummer
5. Nach Abschluss der Ticketbestellung erhalten Sie zwei Mails von Streemy, eine davon mit dem Link zum Livestream als Eintrittskarte
6. Am Tag der Matinee, ca. 15 Minuten vor Beginn wird dieser frei geschaltet und Sie können darüber an unserer Veranstaltung teilnehmen
7. Ihr Ticket ist noch bis 24 h nach dem Stream gültig, sie können das Konzert also nach der Liveübertragung zu einem späteren Zeitpunkt noch ansehen.

Sollten sie Probleme haben am 6. Juni die Veranstaltung zu starten, wenden Sie sich bitte direkt an Streemy.

Bei allen anderen Fragen melden Sie sich gerne unter: 0170-2083662 oder Flickinger@11-11-musik.de

Die Gebühr für den Livestream ist als Mindestspende gedacht. Sollten Sie mehr spenden wollen, kommt dies selbstverständlich immer unseren Künstlern zugute und diese freuen sich natürlich ganz besonders über eine solche Wertschätzung.

188. Matinee: 25. Juli 2021 – BACH Sonaten für Violine und obligates Cembalo

Penelope Spencer - Violine, **Andreas Skouras** - Cembalo
Sonate II in A-Dur, Sonate V in f-moll und Sonate III in E-Dur

Wir freuen uns sie in unserem nächsten Livestream begrüßen zu dürfen, Tatiana Flickinger, Gabriele Frank, Heidi Lenzen, Michael Schopper & Ewald Zachmann

www.11-11-musik.de
